

Tanz

Tanz zum Ausprobieren, Vorstellen und Kennenlernen: «open space für Tanz und Performance» – eine Initiative von netzwerkTanz



open space Dornbirn

Eine Initiative von
netzwerkTanz

Programm:

Jelena Ivanovic (CH):
„on the rocks“ (Zeitgenös-
sischer Tanz mit Salsa)
Natalie Fend (A):
„...chemin...“ (Zeitgenös-
sischer Tanz)
Emma Murray (CH):
„You Should Have Seen Me“
(Zeitgenössisches
Tanztheater mit Text)
Miu (D): „Tusche, 2 Pinsel
und John Cage“ (Kalligra-
phie-Performance)
Aleksandra Vohl & Eva
Egle (A): „9 zu 39“
(Zeitgenössisches
Tanztheater)
Leonie Humitsch & Silvia
Salzmann (A): „2+2=1“
(Zeitgenössischer Tanz)

15.9.2011, 19.30 Uhr
Spielboden Dornbirn

Weiterer Termin:
2.12.2011, 19.30 Uhr
Remise Bludenz

Infos und Karten:
www.netzwerkTanz.at



Eindrücke von den bisherigen „open space“-Veranstaltungen: Am 15. September haben Profis, Nachwuchstänzer oder auch Amateure die Möglichkeit, am Dornbirner Spielboden Auszüge ihres Schaffens der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Eine offene Bühne für Tanz und Performance, zum Ausprobieren, Vorstellen, Kennenlernen und zum Feedback bekommen – das bietet «open space für Tanz und Performance», eine neue Initiative des netzwerkTanz Vorarlberg. Von Bludenz bis Bregenz gibt es vier Mal im Jahr für Profitänzer, Nachwuchs oder auch für Amateure die Möglichkeit, Auszüge ihres Schaffens der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am 15. September findet der „open space“ zum dritten Mal statt – diesmal am Dornbirner Spielboden.

„Andere Sichtweisen für Tanz eröffnen“

Der Fokus der Veranstaltungsreihe liegt auf der Anregung und Unterstützung des zeitgenössischen Tanzschaffens. Die Besucher erleben eine Veranstaltung mit Werkstattcharakter. Jedes Mal werden sechs Tanzbeiträge in der Länge von 5 bis 15 Minuten vorgeführt, wovon jeweils drei Stücke aus dem Bereich zeitgenössischer Tanz sind. Darüber hinaus sind alle Tanzrichtungen angesprochen. Nach den Tanzpräsentationen gibt es die Möglichkeit, Feedback von einer professionellen Fach-Jury zu bekommen. „Dieses Feedback ist nicht nur für die TänzerInnen von Interesse, sondern

auch für das Publikum“, sagt Mirjam Steinbock, Geschäftsführerin und Produktionsleiterin von netzwerkTanz: „Es geht uns auch darum, andere Sichtweisen für Tanz zu eröffnen. Damit Tanz auch einmal anders betrachtet wird, als einfach nur zu sagen: Das hat mir gut oder schlecht gefallen. Wie wird beispielsweise der Raum auf der Bühne mit einbezogen? Wie funktioniert die Gruppe in sich? Was ist der rote Faden? Wie wird die Musik ausgewählt? Das ist auch für das Publikum sehr interessant und geht somit auch in Richtung Tanzvermittlung. Was uns wichtig ist, ist, dass es den Beitragenden hilft, sie unterstützt und dass es nicht um Wertung geht.“

Aktive Rolle des Publikums

Das Publikum kann übrigens nicht nur zuschauen, sondern sich auch einbringen: Auf anonymen Feedback-Fragebögen können die Zuschauer ihre Meinung zu den einzelnen Stücken abgeben. Diese Fragebögen werden den TänzerInnen später gesammelt übergeben. Beim „open space“ darf ausprobiert werden. Es gibt kein Lichtkonzept, sondern nur eine Licht-Grundeinstellung für alle TeilnehmerInnen. Es sind nicht nur fer-



tige Stücke, die gezeigt werden. Dabei ist auch „work in progress“, beispielsweise ein Ausschnitt aus bestehenden Produktionen oder von Bühnenstücken. Die Veranstaltung bietet beispielsweise TänzerInnen, die sich ausprobieren wollen und gerade ein Stück entwickelt haben, die Möglichkeit, erste Sequenzen davon zu zeigen, um zu schauen, wie es auf der Bühne funktioniert.

Die TänzerInnen, die Jury und die Moderatoren erhalten vom Verein netzwerkTanz für ihr Engagement jeweils eine finanzielle Aufwandsentschädigung, Fotos einer professionellen Tanzfotografin und das Video ihres jeweiligen Beitrages. „Drei von vier Veranstaltungsorten 2011 muss der Verein mieten. Auch wenn die entsprechenden VeranstalterInnen Sonderkonditionen gewähren, würde netzwerkTanz dieses Geld lieber in die Unterstützung von Tanzschaffenden investieren. Wichtige Weichen wurden jedoch bereits gestellt: Dank des Einsatzes von Miriam Schreinzer, der Geschäftsführerin der Bludenz Kultur, kann die Remise für das ‚open space‘ im Dezember gratis genutzt werden“, erklärt Mirjam Steinbock.

Offen für alle Bewerber

Wie begehrt eine offene Bühne für Tanzschaffende in Vorarlberg und auch im Dreiländereck ist, zeigt der große Andrang beim „open space“: Die ersten drei Termine waren alle weit vor Anmeldeschluss gefüllt. Dabei kann jeder mitmachen; vom Tanzprofi über Tanzschüler bis hin zu Tanzlaien sind alle willkommen, ihre Beiträge zu präsentieren. „Wichtig ist dem Verein, keine kuratorische Tätigkeit durchzuführen oder eine Auswahl treffen zu müssen. Willkommen ist quasi jede und jeder. Es sind lediglich die Bedingungen zu erfüllen, dass der ‚open-space‘-Beitrag zwischen 5 und 15 Minuten dauert und dass es an jedem Abend mindestens drei zeitgenössische Beiträge gibt. Insgesamt werden jedes Mal sechs Tanzbeiträge präsentiert“, erklärt Mirjam Steinbock.

Noch Plätze für „open space“ in Bludenz frei

Anmelden kann man sich mittels entsprechenden Formulars über die Homepage des Vereins (www.netzwerkTanz.at). Dort kann auch jederzeit eingesehen werden, ob noch Plätze frei sind, wie z.B. in Bludenz am 2. Dezember. Hier sind aktuell noch zwei Plätze zu vergeben. Generell gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Mirjam Steinbock: „Die offene Atmosphäre der Veranstaltung hat bei den vergangenen ‚open spaces‘ bereits zu Kooperationen zwischen TänzerInnen und MusikerInnen geführt. netzwerkTanz hofft, auch die KulturveranstalterInnen intensiver einbinden zu können und idealerweise zu mehr Tanzengagements an Häusern verhelfen zu können.“ Mit den Publikumszahlen ist netzwerkTanz bis dato sehr zufrieden. Bereits bei der zweiten Veranstaltung konnte etwa die Anzahl der ausgefüllten Publikums-Feedbackbögen verdoppelt werden. *Raffaella Rudigier*

Zeitgenössischer

TANZ

Herbst 2011

TANZEN

Haltung
Bewegung
Rhythmus
Struktur

Ursula Sabatin

Dienstagabende

ab 20. September Rankweil



Donnerstagabende

ab 6. Oktober Bregenz

TANZ-RAUM Composition

Ursula Sabatin

Mittwochabende

ab 21. September Feldkirch

TANZ samstag SPECIAL

Ursula Sabatin

19. November Bregenz

Skinner Releasing Technique™ - und Improvisation INTENSIVSEMINAR

Bettina Neuhaus

Berlin/Amsterdam

23. bis 28. Oktober Arbogast

TANZ
UFER

Verein für zeitgenössischen Tanz

6900 Bregenz

Sachsenheimstr. 5

+43 5574 421 67

www.tanzufer.at